

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Güldene Kleinod Davids/ Oder Erklärung der jenigen Psalmen/ die diesen Titul führen/

Majus, Johann Heinrich

Franckfurt am Mayn, 1715

VD18 13002031

Der 10te Verß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219790

zum Instrument deines Lobes / und gib /
 daß ich mit allen heiligen Engeln und
 Auserwählten dich dorten auch ewiglich
 loben möge. Laß doch keinen Tag/sakei-
 ne Stunde/und keinen Augenblick vorbe-
 gehen/da ich dich nicht lobe.Und wenn ich
 trüg werden möchte / in solchem heiligen
 Werke; so erwecke mich frühe/durch dei-
 ne Güte und Treue / die alle morgen neu
 über mir ist /und laß mich nicht vergessen /
 was du Gutes an mir gethan hast / und
 noch immerfort thust. Gib daß ich an
 Davids und anderer Heiligen Exempel
 mich ermuntere / welche ihre Ehre dar-
 in einzig und allein gesucht / daß sie dich
 ehren immer und ewiglich / Amen.

Der 10te Vers.

HErr / ich will dir dancken unter den
 Völkern. Hieraus erhellet deutlich / daß
 dieser Psalm von Christo handle / und
 David unter der Person des Messia rede; denn von
 David finden wir nicht / daß er diß gethan habe /
 was hier stehet / wohl aber von Christo / wie es
 unter andern zu ersehen aus dem 18ten Psalm v 50.
 da David gleichfals unter der Person des Messia
 spricht: ich will dir dancken / **H**Err / unter
 den Heyden / und deinem Namen lobsin-
 gen.

gen. Siehe auch Rom. 15/ 9. Das in seiner Sprach befindliche Wort heisset auch/ ich will dich bekennen. Will man die Worte mit dem Kirchenlehrer Hieronymo annehmen/ als eine öffentliche Bekantniß der Kirche/ so wird dadurch angezeigt der Veruff und die Bekehrung der Heyden/ welche Christum erkennen und glaubig bekennen werden. Es möchte auch nach dem Hebräischen lauten: ich wil dich bekennen in den Völkern / und dörrfte etwa zielen auff die Art der Bekantniß / oder des Dancks / daß beydes im Herzen und von Herzen geschehen müsse. Siehe Ps. 6/ 6. pag. 56 in den Bußpsalmen.

Ich will dir lobsingen unter den Leuten. Eben das vorige wird mit andern Worten ausgesprochen und dadurch mehr bekräftiget und erläutert / nach der Gewonheit heiliger Schrift. Lobsingen lautet nach dem Hebräischen Text/ psalliren / oder Psalmen singen / das ist/ mit Stimmen und Sängten. Spiel verherrlichen unter den Nationen oder frembden Völkern. Siehe Ps. 108 / v. 3. da eben diese Worte stehen.

Lehren.

1. **G**ott will / daß die Menschen ihn erkennen/ bekennen und preisen: Dazu hat er sie erschaffen / und beruffen. Das ist Gottes Ehre und Freude / daß alle Menschen ihn mögen recht erkennen und loben. Daher Kommt/ schreibt der sel. Arndt/ daß der Heil. Geist

Ge
er
3
Da
sehn
3
len
und
mot
set
He
mir
gen
ich
lus
nen
zur
4.
soll
schlec
sie m
die G
5.
net /
solche
G
6.
uns
herau
tionen

Geist in den Propheten so freudig ist/ wenn er weissaget von dem Beruff der Heyden.

2. In der wahren Erkänntniß und Bekänntniß Gottes bestehet das ewige Leben/ Johan. 17/ 3. Darum soll diß unsere einige und grössste Sorge seyn/ daß wir dazu kommen.

3. Gott lässet an seiner Seiten nichts ermangeln/ er will daß allen Menschen geholfen werde/ und zur Erkänntniß der Wahrheit kommen/ 1. Timot. 2/ 4. Er offenbahret sich allenthalben/ lässet seinen Nahmen verkündigen/ auch unter den Heyden. Daher spricht er beyhm Es. 45/ 23. 24. mir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schreyen/ und sagen: im HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke Und Paulus sagt Phil 2/ 11. alle Zungen sollen bekennen/ daß JEsus Christus der HErr seye/ zur Ehre Gottes des Vaters.

4. Gottes Erkänntniß/ Bekänntniß und Lob soll von einem Volck zum andern/ von einem Geschlecht zum andern fortgepflanzet werden/ daß sie mögen selig werden. Dahin sollen fürn emlich die Eltern sehen.

5. Wer Gott in Christo Jesu recht erkennet/ was er für geist- und leibliche Guthaten in solcher Erkänntniß hat/ der kan nicht anders/ als Gott immerdar bekennen und preisen.

6. Das Lob Gottes soll nicht nur heimlich bey uns seyn/ sondern wir müssen auch öffentlich damit heraus brechen/ und unter den Völcern und Nationen Gott loben und bekennen.

Q

7. Dem

7. Dem grossen G^ott sollen wir nicht nur mit der Vocal-²Stimme sondern auch mit Psalmen / Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern Preis und Ehre geben / fürnemlich aber dem **H^errn singen und spielen** (oder psalliren) in unserm Herzen / und dancksagen allezeit für alles / G^ott und dem Vatter in dem Nahmen unsers **H^ern Jesu C^hristi** / Ephes. 5 / 19. 20. Coloss. 3 / 16.

8. Die Welt spielet / bekennet und dancket oder dienet dem Teuffel mit ihrem singen und musciren / zur Wollust und Lypigkeit; zu welcher man wohl auch zu dieser Zeit sagen mag / wie dorten Moses der bösen und verkehrten Art der Juden vorgungen 5. Buch 32 / 6. danckest du also dem **H^errn** deinem G^ott / du toll und thöricht Volk / ist er nicht dein Vatter und dein **H^err** ic.

9. Man dancket G^ott jeko nicht unter den Christen / will geschweigen / unter den Heyden / sondern schändet und verunehret ihn vielmehr; daß man sagen muß: euerenthalben (ihr Christen) wird **G^ottes Name** gelästert unter den Heyden / Es. 52 / 5. Rom. 2 / 24. Türken und Juden.

10. Es bleibet indessen bey G^ottes eigenem Ausspruch 1. Sam. 2 / 30. Wer mich ehret / den will ich auch ehren / wer aber mich verachtet / der soll wieder verachtet werden.

Aufmunterung

G
geh
zu
sch
nen
fen
D
der
H
es
and
ling
S
dein
ges
die
und
run
und
und
und

M

Auffmunterung.

Siehe/ meine Seele/ wie dein Heyland unter den Völkern sich ein Lob zubereiten und haben will; und weil du auch unter solche gehörest/ die er gemacht hat zu seinem Volck und zu Schafen seiner Weide; So vergiß deines schuldigen Dancks nicht: Gehe mit andern zu seinen Thoren ein mit danken / zu seinen Bohöfen mit loben (Ps. 100/ 3.) Damit du aber den Danck recht abstaten mögest / so erkenne zuvörderst die grosse und vielfältige Gutthaten / die dein HErr und Gott an dir gethan hat / und bekenne es auch öffentlich bey und unter allen; damit auch andere/ insonderheit deine Kinder und Nachkömlinge/ zu gleichem Danck auffgemuntert werden. Sihe ja zu / daß der Name Gottes nicht undeinet willen unter Juden/ Heyden und Türcken geschändet oder gelästert werde. Gebrauche auch die Musicalische Instrumenten nicht zur Wollust und Welt Freude; sondern laß sie dir zur Ermunterung der Andacht dienen/daß dein Herz und Mund/ und alles / was in und an dir ist / ein gesegnetes und seliges Werkzeug Gott zu loben werde/in Zeit und Ewigkeit.

Seuffzer.

Ach mein HErr Jesu / ich dancke dir/ daß du ein Lob aus allen Völkern

ckern dir zubereitet / und auch mich in
 meinen Vorfahren / die blinde Herden
 gewesen / darzu beruffen hast. Gib mir
 doch / mein Jesu / deine so grosse und un-
 verdiente Wohlthat recht zu erkennen /
 damit ich dadurch desto eiferiger ange-
 trieben werde / dich zu bekennen und zu
 preisen öffentlich / unter allen Völkern
 und Leuten. Laß mich auch solches nicht
 nur mit Worten / sondern auch mit Wer-
 cken / in der That / im Geist und in der
 Wahrheit / verrichten ; weil es ja nicht nur
 meine Pflicht erfordert ; sondern mir
 selbst auch die gröste Ehre ist / wenn ich
 dich ehre und lobe. Es stehet darinnen
 mein grösserster Nutz ; Denn wer Danck
 opffert / der preiset dich / und da ist der
 Weg / daß du ihm zeigest dein Heil. Ach
 so verleyhe mir dann durch deines Gei-
 stes Ermunterung und Krafft / daß ich
 dich erhöhe mein Gott / und König / und
 deinen Namen lobe täglich / ja immer und
 ewiglich / Amen.

Der

D
 Da
 zwe
 die
 mah
 ret r
 Wi
 vers
 den
 gen
 We
 Y
 Gru
 gro
 ches
 nich
 dern
 Güt
 seye
 es b
 spri
 gro
 Him
 über
 besch
 Lob
 mel